

Einzelplan 07

Zu Budgeteinheit 07 100:

I. Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Das Landesarchiv nimmt als Einrichtung nach § 14 LOG NRW in NRW die Aufgaben des staatlichen Archivwesens wahr.

Das Landesarchiv NRW besteht aus den dezentralen Abteilungen Rheinland in Duisburg, Westfalen in Münster und Ostwestfalen-Lippe in Detmold sowie den zentralen Abteilungen "Zentrale Dienste" und "Fachbereich Grundsätze" in Duisburg.

Nach § 1 Archivgesetz NRW ist es Aufgabe der staatlichen Archive, Unterlagen von Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen des Landes auf ihre Archivwürdigkeit hin zu werten und die als archivwürdig erkannten Teile als Archivgut zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und Instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereit zu stellen sowie zu erforschen und zu veröffentlichen.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
Produktkosten	24 416 700	26 833 375	-2 416 675	18 440 000
- AfA	750 000	1 000 000	-250 000	828 500
- Erlöse in eigener Verantwortung	587 000	587 000	-	528 000
= Zuführungsbedarf	23 079 700	25 246 375	-2 166 675	17 083 500
Investitionsmittel	-	-	-	-

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.				

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.				

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.				

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
magaziniertes Archivgut in lfd. Metern	1 339	1 500	-161	775
konservierte bzw. restaurierte Archiveinheiten	55 000	55 000	-	20 177
Auskünfte (anbietungspflichtige Stellen, Betroffene und Dritte)	10 000	10 000	-	10 671
Besucher von Veranstaltungen	5 500	6 000	-500	4 476
Anzahl Ausbildungen (Referendare, Anwärter, FAMI)	13	13	-	13

I.7 Haushaltsvermerke

II. Erläuterungen

II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
Anzahl der Planstellen	179	180	-1	182
Anzahl der Abteilungen des Landesarchivs	5	5	-	5
Anzahl der Dezernate des Landesarchivs	18	18	-	18
Zahl der Mietobjekte	6	13	-7	13

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
1	Archivgut (Bildung und Erhaltung) (Kosten)	15 200 000,00	16 050 000,00	-850 000,00	11 370 000,00
	Erlöse in eigener Verantwortung (überwiegend Zuweisung Dritter)	430 000,00	450 000,00	-20 000,00	388 100,00
	Zahl der zu betreuenden Behörden	1 366,00	1 390,00	-24,00	1 366,00
	Datensätze (Ordnen und Verzeichnen)	245 000,00	213 000,00	32 000,00	247 081,00
	davon Retrokonversion	105 000,00	117 000,00	-12 000,00	100 726,00
	magazinierte Archivalieneinheiten in Stück	115 000,00	155 000,00	-40 000,00	117 499,00
	magaziniertes Archivgut in lfd. Metern	1 339,00	1 500,00	-161,00	775,00
	konservierte bzw. restaurierte Archiveinheiten	55 000,00	55 000,00	-	20 177,00
	angefertigte Digitalisate	2 500 000,00	1 630 000,00	870 000,00	62 436 874,00
	Aufnahmen in der Sicherungsverfilmung	2 000 000,00	1 600 000,00	400 000,00	2 391 867,00
2	Bereitstellung (Kosten)	6 492 000,00	7 275 000,00	-783 000,00	5 100 000,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	148 500,00	132 000,00	16 500,00	131 900,00
	Benutzertage	12 000,00	12 000,00	-	12 100,00
	Auskünfte	10 000,00	10 000,00	-	10 671,00
	Anträge auf Archivalienausleihen durch abliefernde Stellen	2 500,00	2 800,00	-300,00	2 490,00
3	Forschungs-, Bildungs- und Informationsdienste (Kosten)	1 724 700,00	2 308 075,00	-583 375,00	1 203 000,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	8 500,00	5 000,00	3 500,00	8 000,00
	Zahl der Veröffentlichungen	50,00	50,00	-	48,00
	Auflage "Der Archivar"	3 600,00	3 600,00	-	3 600,00
	Veranstaltungen	75,00	70,00	5,00	97,00
	Besucher von Veranstaltungen	5 500,00	6 000,00	-500,00	4 476,00
	archivpädagogisch betreute Schüler	2 500,00	2 000,00	500,00	2 499,00
	archivpädagogische Veranstaltungen für Schüler	100,00	100,00	-	177,00
4	Ausbildungsleistungen (Kosten)	1 000 000,00	1 200 300,00	-200 300,00	767 000,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	-	-	-	-
	besetzte Referendarstellen	5,00	4,00	1,00	4,00
	besetzte Anwärterplätze	6,00	6,00	-	6,00
	besetzte FAMI-Ausbildungsplätze	3,00	3,00	-	3,00
	geleistete Praktikumsmonate	50,00	50,00	-	60,00
5	Produktgruppe Bewirtschaftung / Administration der Transfermassnahmen (Kosten)	-	-	-	-
	Erlöse in eigener Verantwortung	-	-	-	-
	Zahl der Produkte	-	-	-	-
	Stückkosten in EUR	-	-	-	-
	Leistungskennzahl	-	-	-	-
	Summe der Produktkosten	24 416 700,00	26 833 375,00	-2 416 675,00	18 440 000,00
	- Summe AfA	750 000,00	1 000 000,00	-250 000,00	828 500,00
	- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung	587 000,00	587 000,00	-	528 000,00
	= Zuführungsbedarf	23 079 700,00	25 246 375,00	-2 166 675,00	17 083 500,00

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

Einzelplan 07

Zu Budgeteinheit 07 100:

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

Die strategische Ausrichtung des Landesarchivs NRW stellt wegen des allgemeinen Medienbruchs und des zunehmenden Einsatzes elektronischer Systeme in der Landesverwaltung die Themen Behördenberatung und Archivierung elektronischer Unterlagen in den Vordergrund. Es ist die bleibende Herausforderung für das Landesarchiv, parallel zu den weiterhin laufenden analogen Übernahmen Konzepte und Lösungen für die Langzeitarchivierung elektronischer Unterlagen auf der Grundlage aktueller Standards zu entwickeln, zu erproben und einzuführen.

Das Landesarchiv hat 2010 mit dem Aufbau eines modularen, der elektronischen Archivierung vorgelagerten Akzessionssystem für digitale Daten (ADD+ LAV) begonnen und unterstützt IT.NRW beim Aufbau einer Altregistratur für elektronische Akten und bei der Implementierung einer Schnittstelle für die Archivierung. Das Landesarchiv wird ein OAIS-konformes Langzeitarchiv für genuin elektronische Unterlagen unter dem Dach des Digitalen Archivs NRW (DA NRW) aufbauen und auch für die Langzeitsicherung der stetig wachsenden Menge an Schutzdigitalisaten die Infrastruktur des DA NRW nutzen.

Veröffentlichungsfähige digitalisierte Unterlagen des Landesarchivs stehen damit für eine Präsentation in übergreifenden Kultur- und Fachportalen wie dem Portal des DA NRW, dem vom Landesarchiv betriebenen Fachportal "Archive in NRW", der DDB, dem Archivportal D und der Europeana zur Verfügung. Der Zugang zum Archivgut wird damit für die Wissenschaft und für die interessierte Bürgerschaft kontinuierlich verbessert.

Ein weiterer fachlicher Schwerpunkt des Landesarchivs wird wie bislang im Bereich der Bestandserhaltung liegen. Das Landesarchiv vergibt in diesem Arbeitsfeld Aufträge zur Entsäuerung von Archivgut und führt begleitende konservatorische Arbeiten durch. Es trägt damit wesentlich zum Substanzerhalt gefährdeten Kulturguts bei. Die Digitalisierung der analogen Bestände dient nicht zuletzt auch dem Schutz der Archivalien durch intensive Nutzung der Originale.

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
Summe der Transfermittel		—,—	—,—	—,—	—,—
davon Landesanteil		—,—	—,—	—,—	—,—
- Summe der Erlöse der Transfermittel		—,—	—,—	—,—	—,—
= Zuführungsbedarf Transfermittel		—,—	—,—	—,—	—,—

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
Summe der Infrastrukturmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—
- Summe der Erlöse der Infrastrukturmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—
= Zuführungsbedarf für Infrastrukturmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
Summe der Kosten für Projektmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—
- Summe AfA		—,—	—,—	—,—	—,—
- Summe der Erlöse der Projektmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—
= Zuführungsbedarf für Projektmaßnahmen		—,—	—,—	—,—	—,—

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	227 800	227 800	-	235
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	-
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	-	-	-	-
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	-	-	-	-
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	444 200	444 200	-	362
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
OG 38 Haushaltstechnische Verrechnungen	-	-	-	-
Summe der Einnahmen	672 000	672 000	-	597
HG 4 Personalausgaben	9 010 800	9 050 300	-39 500	8 898
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	13 866 000	15 493 500	-1 627 500	8 651
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	47 500	47 500	-	61
HG 7 Baumaßnahmen	-	-	-	1 000
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	880 000	1 852 000	-972 000	2 200
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86 Darlehen	-	-	-	-
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	-	-	-	-
Summe der Ausgaben	23 804 300	26 443 300	-2 639 000	20 810

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	fällig in		
		2016 EUR	2017 EUR	2018ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	1 400 000	700 000	700 000	-
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	-	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	1 400 000	700 000	700 000	-

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

Einzelplan 07

Zu Budgeteinheit 07 100:

IV. Identitätsnachweis

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 TEUR
Summe der Einnahmen	672 000	672 000	–	597
– Einnahmen Transfermittel (kameral)	–	–	–	–
– Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	–	–	–	–
– Einnahmen Projektmittel (kameral)	–	–	–	–
– betriebsertragsunwirksame Einnahmen	85 000	85 000	–	69
– Bereinigung Soll/Ist-Differenz (insb. nicht zahlungswirksame Erlöse)	–	–	–	–
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	–	–	–	–
= Erlöse in eigener Verantwortung	587 000	587 000	–	528
Summe der Ausgaben	23 804 300	26 443 300	-2 639 000	20 810
+ AfA (für Produktkosten)	750 000	1 000 000	-250 000	829
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	1 140 900	1 377 800	-236 900	1 117
– aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 150,- und 5.000,- EUR)	152 000	93 500	+58 500	382
– Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausgaben)	1 030 000	1 852 000	-822 000	2 200
– Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnahmen)	–	–	–	–
– Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	–	–	–	–
– Projektmittel (Ausgaben kameral)	–	–	–	–
– außerordentliche Aufwendungen	–	–	–	1 200
+ Beihilfeleistungen (nicht von der Budgeteinheit bewirtschaftete Ausgaben)	193 000	227 700	-34 700	193
– nicht von der Budgeteinheit bewirtschaftete Ausgaben (Titel 685 10)	40 000	40 000	–	40
– Abzug für Stellen, für die vorübergehend kein Bezügeaufwand entsteht	–	–	–	–
– Abzug von Personalausgaben ohne Ressourceneinsatz (ATZ)	249 500	229 925	+19 575	336
– Bereinigung Soll/Ist-Differenz	–	–	–	351
= Produktkosten	24 416 700	26 833 375	-2 416 675	18 440
– AfA (für Produktkosten)	750 000	1 000 000	-250 000	829
– Erlöse in eigener Verantwortung	587 000	587 000	–	528
= Zuführungsbedarf (I.2)	23 079 700	25 246 375	-2 166 675	17 084

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung

AfA:

Der Wert für die AfA beinhaltet auch den Abgang für Abnutzung Geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG).

Zuführung Pensionsrückstellungen:

Diese beinhalten für Beamtinnen und Beamte einen Versorgungszuschlag für Pensionsleistungen von 30% sowie einen Pauschalbetrag für Beihilfeleistungen.

Abzug für Stellen, für die vorübergehend kein Bezügeaufwand entsteht:

Die Ermittlung der Personalkosten im LAV erfolgt über die Erfassung des Ressourcenverzehr und der erbrachten Leistungen (Zeiten). Hierbei werden die Personalkosten über den Kostenträger als Summe der tatsächlich besetzten Stellen und Durchschnittssätze je Gehaltsgruppe einer Kostenstelle errechnet. Im KLR-System sind hierzu die Gehaltsgruppen eingerichtet und Stundensätze für die Zeitaufschreibung festgelegt. Darüber hinaus erfolgt die Zuordnung der entsprechenden Gehaltsgruppen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die so ermittelten Personalkosten werden entsprechend der Zeitaufschreibung - nicht erfasste Zeiten mittels eines Umlageschlüssels - auf die Produkte verrechnet. Die Ausgaben nach Haushaltsplan wurden in der Identitätsrechnung um Stellen oder Stellenanteile, für die vorübergehend kein Bezügeaufwand entsteht, bereinigt.